

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 27. [5. 1915]

|Rodaun, 27^{ten} abends.

mein lieber Arthur, wir mußten damals Olga abfragen, so leid es uns tat, weil ich annehmen mußte, das ich den darauffolgenden Tag würde nach Polen abzugehen haben. Indessen hat sich dies von Woche zu Woche hinausgeschoben und nun erst gehe ich fort, übermorgen, zunächst nach Teschen, weiterhin in die besetzten Gebiete. Ich rechne in 2–3 Wochen wieder zurückzukehren. Ob ich dann, wie beabsichtigt war, nach Belgien zu gehen haben werde, oder vielleicht in irgendwelchem Auftrage zur italienischen Armee, wird sich ergeben.

Ich grüße Sie und Olga herzlich.

Ihr

Hugo.

- CUL, Schnitzler, B 43.
 Briefkarte
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »/5 915«
 Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »341« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »353«
 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 277.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler

Orte: Belgien, Italien, Polen, Rodaun, Wien